



Blumenpracht
Lackzistrosen stehen im Mai allen anderen Blüten die Show.

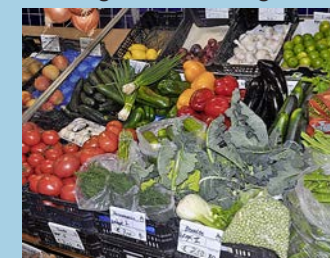


Lage
Die Algarve bildet die südwestliche Ecke von Festland-Europa.



Typische Kachelkunst
Azulejos wie hier im Bergörtchen Alte sind allgegenwärtig.

Markthalle
Die Algarve gilt als Frucht- und Gemüsegarten von Portugal.



Algarve wie aus dem Bilderbuch: Die Klippenwanderung nach Praia da Luz lässt keine Wünsche offen.



Die Felsen der Ponta da Piedade lassen sich per Boot erkunden oder von oben bewundern, unvergesslich bleiben sie so oder so.



Das Städtchen Lagos ist ein Muss. Von hier aus förderte Prinz Heinrich im 15. Jahrhundert die portugiesische Seefahrt.

Das grosse Schau-Laufen

Bizarre Steilküsten über dem tosenden Atlantik, dazwischen verträumte Sandbuchten, umrahmt von mediterraner Vegetation: Wer die imposante **Felsalgarve** in Portugal zu Fuss erkundet, wird reich belohnt.

Von Susi Schildknecht

Bitte anhalten zum Fotografieren!», mahnt die erfahrene Wanderleiterin Annina. Sujets liegen reichlich am Wegrand, manche aber auch darüber hinaus. Der Abgrund kann bröckeln, denn weit unten schlagen Wellen unaufhörlich an die Felsen, als ob sie Europa sein wunderschönes südwestlichstes Ende abgraben möchten.

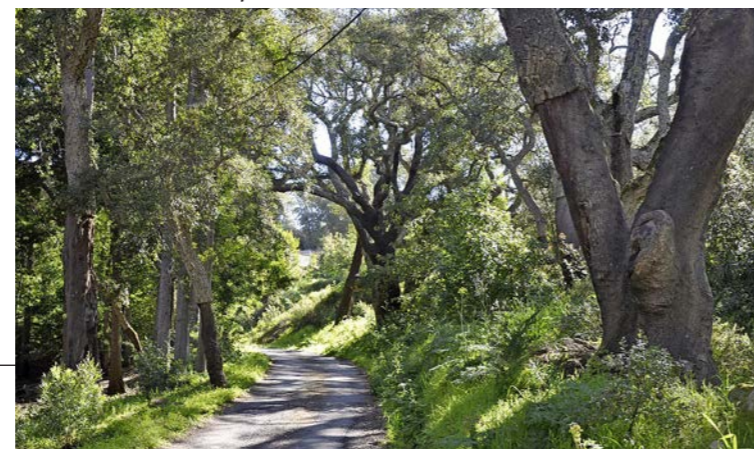
Unweit des alten Seefahrer-Städtchens Lagos ragt die legendenumrankte Ponta da Piedade mit ihren bizarr geformten Felsstürmen und märchenhaften Grotten ins Meer. Welch atemberaubende Kulisse! Von hier führt eine

beispielhaft schöne Klippenwanderung in zwei Stunden zum einstigen Fischerdörfchen Praia da Luz. Der Höhenweg lässt keine Wünsche offen: Agaven, Feigenbäume, Pinien, Mastix-Sträucher,

Gräser und allerlei Duftendes markieren den Vordergrund.

Auch die Geologie spielt ihre Reize aus: gelber Sandstein, weisser Kalk, eine schwarze Schicht vulkanischen Ursprungs, lehm-

In der Serra de Monchique wandert man durch uralte Korkeichenwälder.



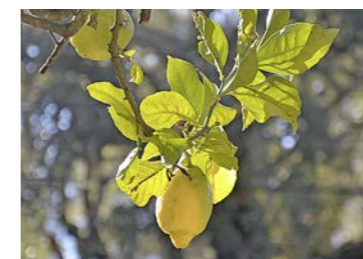
Eine Levada-Rundtour führt durch fruchtbares Ackergebiet bei Silves.

rote Erde. Nein, sattsehen kann man sich hier nicht.

Das mit dem Sattmachen übernehmen die Gastgeber in den Fischrestaurants von Luz, etwa im «Fortaleza da Luz». Tagesfang vom Grill, Kabeljau nach einer von 365 Zubereitungsarten, Meeresfrüchte oder eine geschmorte Überraschung aus der Cataplana, dem metallenen «Römertopf» der Algarve?

Für heute sind Leib und Seele wohlgenährt, und morgen geht es auf einen neuen, erlebnisreichen

Wanderweg. Zu Hause aber werden die Bilder noch lange nachleuchten.



Zitronen und Orangen überborden punkto Menge wie Geschmack.

ANREISE UND INFO

Algarve: 150 Kilometer Küste umrahmen die knapp 5000 km² grosse Region im Süden Portugals. Tourismus, Landwirtschaft, Fischerei und Aquakultur bilden die Lebensgrundlagen der Bevölkerung.

Wandern: Die Felsalgarve, der westliche Teil der Algarve, bietet die legendären Postkarten-Landschaften mit Steilküsten und Sandbuchten. Im Hinterland wandert man entlang von «Levadas», traditionellen Bewässerungskanälen, durch fruchtbares Landwirtschaftsgebiet. Etwas höher hinauf führen die Wanderwege in der Serra de Monchique, etwa durch alte Korkeichenwälder und windumraute Heidelandschaft auf den Gipfel des Picota (773 m ü. M.). Weiter östlich wird es lieblicher, eine Tour zur Fonte Benémola entzückt alle Pflanzenliebhaber.

Kultur: Die Römer hinterliessen ihre Spuren aus sechs Jahrhunderten. Die Mauren brachten die Algarve – al Gharb steht für Westen – mit ihren Bewässerungssystemen sprichwörtlich zum Blühen. Im 13. Jahrhundert erfolgte die christliche Rückeroberung. In der Geschichte der Seefahrt spielte das Küstenstädtchen Lagos eine wichtige Rolle; und Gold aus den Kolonien zierte bis heute die Kirchen.

Reiseanbieter: Baumeler Reisen bietet Algarve-Wanderreisen mit ortskundiger Schweizer Leitung an. Die nächste Abreise ist am 14. Mai, dann wieder im September und Oktober. www.baumeler.ch